

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 1-2

Rubrik: Leute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DESIGNERS' NIGHT 2010: RAUCHEN VOR DER MARKTHALLE

Im dämmrigen Erdgeschoss des Mühlehofs Langenthal hingen Duzende von kleinen Drahtformen von der Decke, bewegen sich langsam auf und ab und tauchten in mit Seifenlauge gefüllte Röhren. «... doch im selben Moment platzte der Traum», titelte das Designstudio Greutmann Bolzern und inszenierte so einen Moment aus dem Entwicklungsprozess für einen Drahtstuhl.

Am gleichen Abend in der Markthalle: Greutmann Bolzerns inszeniertes Labor überzeugte nicht nur die fünfköpfige Jury, die beiden erhielten an der Designers' Night nebst dem D'S Award in Gold auch den Publikumspreis. Dinner, Verleihung der Awards und Party fanden zum ersten Mal in der Markthalle statt – die Organisatoren hatten entschieden, auf das gewohnte Stehdinner zu verzichten und die Gäste an lange Tische zu setzen. Zu viele Aussteller hätten die vergangenen Jahre über schwere Beine geklagt. Das edle Dinner beeindruckte die Gäste, verhinderte aber spannende Gespräche und den Austausch: Wer sich einmal hingesetzt hatte, blieb sitzen. Diese Runde ging, einmal mehr, ans Rauchverbot: Vor der Markthalle drängten sich die rauchenden Designer und Produzenten und diskutierten über die Branche. LG, Fotos: Marion Nitsch

MEHR ZUM DESIGNERS' SATURDAY 2010
> www.designersaturday.ch



>«Wunschlos glücklich!» D'S-Kurator Sergio Cavero und Philippe Walther von Girsberger.

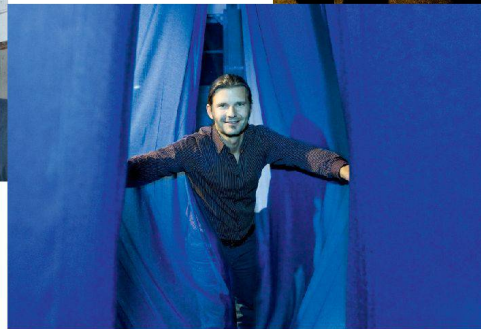


^Sind zum ersten Mal in Langenthal: Nina Mair und Georg Öhler vom österreichischen Designer-Trio «Pudelskern».

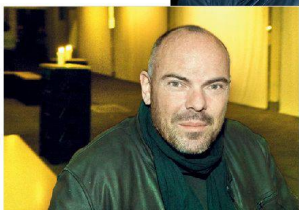
∨Vor der Markthalle drängen sich die rauchenden Designer und Produzenten.



∨Roland Eberle und Michael Krohn trafen sich vor dem Nachtessen im Foyer.

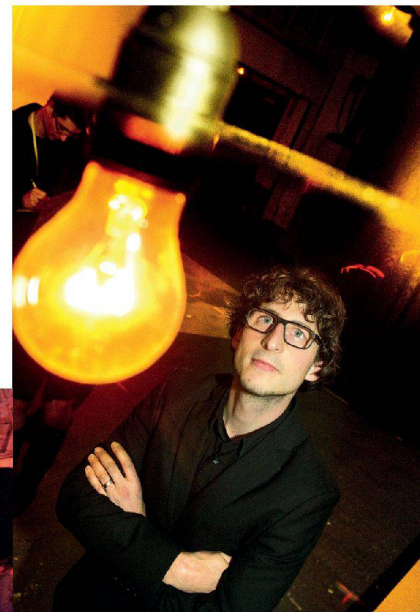


^Beat Glässer kommt nach Langenthal, um Leute zu treffen.



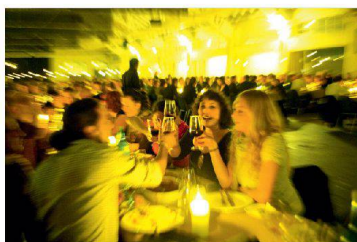
^Der Innenarchitekt Jürg Kunz verkleidete sich für das letzte Hochpartierre-Skirennen als Bär.

>Lichtgestalter Christian Deuber und Designpreis-Kuratorin Heidi Wegener: «Ich habe zwei von seinen Leuchten in meinem Wohnzimmer stehen.»

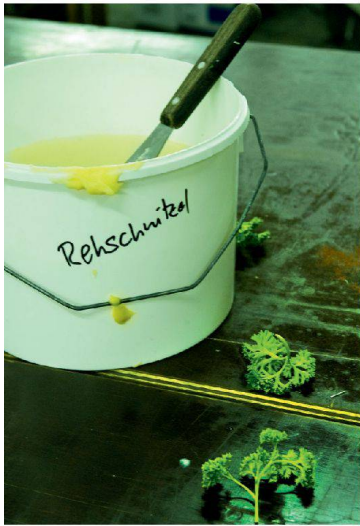


^Designer Jakob Zumbühl war zu hungrig und hat sich vor dem Dinner am Bahnhof ein Sandwich gekauft.

>Die Designers' Night für einmal ohne Stehdinner – zu viele Gäste hatten sich über schwere Beine beklagt.



Wer besser sitzt, macht weniger Fehler.



^ Remo Derungs und Carmen Gasser unterbrechen den Abgabestress eines Wettbewerbs mit einer Reise nach Langenthal.

< Rehschnitzel und Kartoffelstock mit «Seeli»: Das Dinner war exzellent.



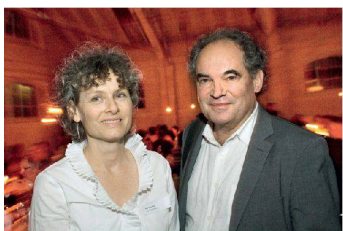
< Urs Greutmann und Carmen Greutmann Bolzern freuten sich über die zwei Awards.



^ «On est embaumé» Armand Louis und Patrick Reymond vom Atelier Oï parfümierten ihre Installation mit Arvenholz-Raumduft.



< Die Designerinnen Nina Eigenmann und Iris Durot kombinieren für «Nana» ausgelegte Tischleuchten mit einem neuen textilen Schirm.



< Tina Moor leitet seit Herbst 2010 die Studienrichtung Textildesign in Luzern. Die Designers' Night besucht sie mit Ehemann Walter Tschopp.



Wer besser sitzt, ist nicht abgelenkt. Wer besser sitzt, hat einen bequemen Stuhl, aber nicht nur das. Wer besser sitzt, hat auch einen funktionalen Tisch, gutes Licht, Übersicht und optimale Akustik. Wer besser sitzt, kann sich auf das Wesentliche konzentrieren. Wer besser sitzt, sitzt in einem Haworth-Büro. www.haworth.ch

Büros mit Charakter.

HAWORTH®